Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 24.09.2013

Teilnehmer: Detlef Erdloff

Ingrid Hagemann Benjamin Hebel Sven Radestock

Christiane von der Osten

Sandra Weiß

Carsten Wiegmann

Gäste: Herr Heilmann (Stadt Neumünster)

Herr Peters (Stadt Neumünster)

Herr Westphal (Bauausschuss) Frau Bühse (Bauausschuss)

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.50 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Herrn Radestock

Herr Radestock stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Erdloff vereidigt Herrn Radestock als neuen Stadtteilvorsteher (siehe

Anlage "Niederschrift über die Ablegung eines Diensteides").

TOP 2: Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3: Das Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 06.08.2013 wird

einstimmig genehmigt.

TOP 4: Verwertung des städtischen Grundstücks Seekamp 18/18a

Herr Heilmann stellt die neuesten geänderten Planungen für das Grundstück am Seekamp in einem kurzen Vortrag vor.

Herr Heilmann weist darauf hin, dass alle dieses Grundstück betreffenden Bedingungen sorgsam geprüft wurden. Aus diesen Vorüberlegungen habe man dann die erste Vorlage erarbeitet. Die Stadt werde interessierten Investoren genaue Vorgaben machen. Dies betrifft einige wichtige Kennzahlen, die sich aus dem Baurecht ergeben.

Genannt wurden: First- und Traufhöhe, Grundflächenzahl, Fußbodenhöhe, Geschossflächenzahl sowie die Anzahl der Vollgeschosse.

Viele Fragen der Anwesenden bezogen sich auf diese wichtigen Kennzahlen.

Weitere wichtige Punkte, die genannt wurden:

Staffelgeschosse sollen ausgeschlossen werden.

Die Gebäudehöhe soll an Hand der mittleren Höhe des Baufeldes festgelegt werden.

Es könnten 8 -10 Wohneinheiten mit entsprechenden Parkmöglichkeiten auf den Grundstücken entstehen.

Eine Aufteilung des Grundstücks ist definitiv noch nicht beschlossen.

Es wird keinen Architektenwettbewerb geben.

Die Stadt strebt an, dass die Bäume, die direkt am See stehen, weiterhin vom TBZ gepflegt und erhalten werden.

Es wird derzeit an einer neuen Vorlage für den Bauausschuss gearbeitet. Herr Westphal und Frau Bühse, Vorsitzender und stellvertretende Vorsitzende des Bauausschusses, werden deshalb eine Vertagung dieses Punktes auf die Sitzung im November beantragen. Dadurch wird Zeit gewonnen, um die neue Vorlage zu prüfen.

Herr Heilmann weist darauf hin, dass eine anderweitige Nutzung des Grundstücks, wie z.B. Hotel, Seniorenwohnanlage, Gastronomie oder ähnliches, von der Politik beschlossen werden muss. Dazu müsste dann ein Bebauungsplan erstellt werden, der derzeit noch nicht existiert.

Der Stadteilbeirat unterbricht die Sitzung für 5 Minuten. Anschließend verliest Herr Radestock eine Stellungnahme, die der STB an die Stadt weiterleiten wird. Die Stellungnahme ist diesem Protokoll beigefügt.

TOP 5: Neuwahl des Seniorenbeirats

Herr Radestock verliest eine Erklärung von Herrn Großmann, der nicht mehr für den Seniorenbeirat kandidiert.

Herr Ulf Heeschen bewirbt sich als einziger Kandidat und stellt sich kurz vor.

Der STB nominiert Herrn Heeschen einstimmig als Wahlvorschlag für die Ratsversammlung.

TOP 6: Ergebnisse der ProblemPunkte-Fahrradtour

Herr Radestock stellt die Ergebnisse der Fahrradtour am 11.09.13 vor. Das entsprechende Protokoll ist im Anhang beigefügt.

Es gab Anmerkungen der Anwesenden zu folgenden Punkten:

Verkehrssituation Waldorfschule:

1-2 mal pro Monat finden auch am Samstag Pflichtveranstaltungen statt.

Eine Anwohnerin beklagt, dass bei Veranstaltungen in der Waldorfschule der Roschdohler Weg weiträumig zugeparkt wird. Es wird angeregt, in diesen Fällen ein Halteverbot einzurichten.

Die Eltern der Waldorfschüler fordern die Einrichtung eines Zebrastreifens. Dazu wird dem STB eine Unterschriftenliste von 183 Schülern/Eltern übergeben. Diese Liste soll an die Stadt weitergegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass es am Gymnasium eine Fußgängerampel gibt. Dort besteht allerdings keine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h.

Parksituation Dorfstraße/Uferstraße:

Die Anregung des STB, in diesen Straßen teilweise Halteverbote einzurichten, wird von einigen Anwohnern kritisch gesehen, weil dadurch viele Parkplätze wegfallen. Es gebe in diesem Bereich zu wenige Parkplätze.

Parchimer Straße:

Eine Anwohnerin weist darauf hin, dass es an der Stubbenkammer ebenfalls keine Bordsteinabsenkung gibt.

Parksituation Prof-Graf-Straße:

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Anwohnerparkplakette an anderen Stellen der Stadt ca. 40 Euro/Jahr kostet.

Der STB wird Erkundigungen bei der Stadt einholen, ob eine kostenlose Variante möglich ist.

Das Protokoll der Fahrradtour wird in dieser Woche an die Stadt weitergeleitet. Über die Antworten wird der STB auf einer der nächsten Sitzungen berichten.

TOP 7: Seefest 2014

Herr Radestock erklärt, dass eine Entscheidung für oder gegen ein Seefest von den zu zahlenden Gebühren an die GEMA abhängt. Herr Hebel hat Kontakt mit der GEMA aufgenommen und bemüht sich um eine Klärung des Sachverhalts. Einen endgültigen Gebührenbescheid der GEMA gibt es derzeit noch nicht.

Unabhängig davon soll am 22.10. ein Vorbereitungstreffen zum Seefest

stattfinden. Dazu werden alle interessierten Vereine und Verbände noch eingeladen.

TOP 8: Allgemeines

Keine Punkte.

TOP 9: Anträge

Frau Weiß bringt einen Antrag zur Straßenbeleuchtung in Einfeld ein. Der Antrag liegt diesem Protokoll bei.

Der Antrag wird vom STB einstimmig angenommen.

TOP 10: Einwohnerfragestunde

Anwohner des **Seewisch** berichten, dass viele Kastanienbäume von der Miniermotte befallen sind.

Offenbar hat die Stadt Bordesholm zur Bekämpfung dieses Schädlings Fallen aufgestellt.

Eine Anfrage der Anwohner bei der Stadt Neumünster ergab, dass dort diese Fallen offenbar als wirkungslos betrachtet und damit abgelehnt werden.

Der STB wird sich um dieses Problem kümmern.

Eine Anwohnerin der **Uferstraße** fragt, ob für die Baumaßnahme Fußweg Erschließungskosten zu zahlen sind. Dies wird als sehr wahrscheinlich angenommen, eine verbindliche Antwort muss allerdings bei der Stadt erfragt werden.

Ein Anwohner der Straße **Am Moor** beklagt, dass in dieser Straße trotz Geschwindigkeitsbegrenzung zu schnell gefahren wird. Der Stadtteilbeirat wird die Polizei um Geschwindigkeitskontrollen bitten. Dieses Problem gibt es offenbar auch in anderen Straßen.

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich am **7. Januar 2014** um 19.30 Uhr in der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

Ein Punkt wird die Verschmutzung der Strände am Einfelder See durch Gänse betreffen.

Die **Seniorenweihnachtsfeier** findet am **6.12. und 7.12.** statt. Hierfür wird es aber persönliche Einladungen geben.

Auf dem Recyclingsammelplatz am Roschdohler Weg wurde wilde Müllentsorgung beobachtet, weshalb zwischenzeitlich der Papiercontainer entfernt wurde. Der STB bittet die Anwesenden entsprechende Beobachtungen der Polizei zu melden.

Herr Radestock berichtet, dass in der Kieler Straße mehrere Anwohner Probleme mit einer dort ansässigen Firma haben. Die zuständige Behörde wurde eingeschaltet, die Antwort steht noch aus.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 21.50 Uhr.

Neumünster, den 25.09.2013

Sven Radestock

Stadtteilvorsteher

Saliala WC

Stelly. Stadtteilvorsteherin

Carsten Wiegmann

Schriftführer

Anlagen

Antrag Straßenbeleuchtung

Stellungnahme Seekamp

Antrag zur Straßenbeleuchtung

Der Stadtteilbeirat Einfeld beantragt, die Beleuchtungszeiten der Straßenbeleuchtung dahingehend zu optimieren, dass sich die Sicherheit der Kinder auf dem Weg zur Schule erhöht.

Begründung:

Die Straßenbeleuchtung wird bereits bei einem recht geringen Grad an Helligkeit am Morgen abgeschaltet, was dazu führt, dass bei schlechtem Wetter oder im schlimmsten Fall Regen die Sichtverhältnisse alles andere als ausreichend sind. Dies ist in unseren Augen dann problematisch, wenn die Abschaltung der Straßenbeleuchtung in die Zeit von 7.30 bis 8.00 Uhr fällt, also ca. drei Wochen im Herbst und drei Wochen im Frühjahr. Wir sprechen uns daher dafür aus, in dieser Zeit die Beleuchtung erst um 8.00 Uhr abzuschalten, damit die Kinder sicherer zur Schule kommen.

Stellungnahme Stadtteilbeirat Einfeld zur Verwertung des städtischen Grundstücks Seekamp 18 / 18 a

Der Stadtteilbeirat Einfeld spricht sich dagegen aus, für die weitere Planung das Grundstück Seekamp 18 / 18 a von vornherein in drei Teile zu gliedern. Statt dessen sollte versucht werden, das Grundstück insgesamt als eine Einheit zu überplanen. Neben Wohnbebauung sollten dabei auch andere Nutzungsmöglichkeiten berücksichtigt werden. Außerdem sollte der parkähnliche Charakter des Grundstücks erhalten bleiben. Der Stadtteilbeirat ist in die weitere Planung frühzeitig mit einzubeziehen. Die folgenden Rahmenbedingungen sollten vorgegeben werden:

- max. insgesamt zu bebauende Fläche
- geschützte Bäume
- Anzahl der Wohngeschosse / Wohneinheiten
- max. Firsthöhe (an die Umgebung angepasst)
- max. Traufhöhe
- gehobene Bauweise
- kein Staffelgeschoss
- Stellflächen in ausreichendem Maße

Begründung

Der Stadtteilbeirat Einfeld möchte nicht von vornherein die Nutzung so eng vorgeben, sondern den Interessenten dieses Grundstücks die Möglichkeit geben, ihre Vorschläge für die Nutzung einzubringen. Sollte sich kein Interessent finden, der das Grundstück ganzheitlich nutzen möchte, kann das Grundstück immer noch in mehrere Baufelder unterteilt werden.

Der Stadtteilbeirat erwartet, in den Ablauf des ganzen Verfahrens mit eingebunden zu werden, damit auch eine gute Beteiligung und Information der Menschen in Einfeld gewährleistet ist.